

Zentren der Universitätsmedizin Rostock

QUALITÄTSBERICHT 2023



Hörzentrum Nord-Ost

Standort Rostock

Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“

Qualitätsbericht 2023

Hörzentrum Nord-Ost

Standort Rostock

Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“
Doberaner Straße 137 – 139, 18057 Rostock

Wir beraten und behandeln Sie bei

- ✓ unbefriedigender Hörhilfenversorgung
- ✓ kombinierter oder sensorineuraler Schwerhörigkeit
- ✓ ein- oder beidseitiger Taubheit
- ✓ Schwindel oder Gleichgewichtsstörungen
- ✓ M. Ménière
- ✓ Tumoren am Hör-Gleichgewichtsnerv (Akustikusnuerinom/Vestibularisschwannom) und im Schläfenbein (Glomustumor)

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Versorgung von Menschen mit Erkrankungen des Ohres stellt einen bedeutsamen Schwerpunkt der Otto-Körner-Klinik dar. Jährlich werden in unserer Klinik mehr als 1500 Patient*innen mit Hörstörungen oder chronischen Erkrankungen des Ohres behandelt.

Als Hörzentrum sind wir Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Hören – von der Diagnose über die Beratung zu Therapieoptionen sowie der konservativen und operativen Behandlung.

Die von unserer Fachgesellschaft veröffentlichten Leitlinien sind dabei unsere Handlungsgrundlage, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in die Beratung und Therapieentscheidung mit ein.

Neben den klassischen Mittelohroperationen erfolgt in unserem Haus seit 2010 auch die Versorgung mit aktiven Mittelohrimplantaten, Knochenleitungsimplantaten sowie Cochlea-Implantaten (CI).

Die CI-Versorgung von Erwachsenen und Kindern ist ein komplexer Prozess, der eine



„Otto Körner“-Klinik

Als die erste otorhinolaryngologische Fachklinik an einer deutschen Universität und in Mittel- und Nordeuropa wurde die „Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten“ am 25. Oktober 1899 in Rostock eröffnet.

Besondere Schwerpunkte

- Otologie
- Audio-/Neurotologie
- Phoniatrie/Pädaudiologie
- Kopf-/Halschirurgie inkl. plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Traumatologie
- Rhinologie

interdisziplinäre Zusammenarbeit unter Mitwirkung audiologischer, pädagogischer, technischer und medizinischer Expertise innerhalb einer CI-Versorgenden Einrichtung erfordert. Hierunter versteht sich die implantierende Klinik, die die Verantwortung für den gesamten Versorgungsprozess des Patienten innehat.

Dieser Versorgungsprozess erstreckt sich von der präoperativen Diagnostik und Beratung über die Implantation bis hin zur postoperativen Basis- und Folgetherapie und

endet in der lebenslangen Nachsorge. Alle Phasen dieses Prozesses sind für den Versorgungserfolg entscheidend und sollten daher nach einheitlichen, qualitätsgesicherten Mindeststandards erfolgen.

Im Folgenden werden die Zahlen für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2023 dargestellt.



Die „Otto Körner“-Klinik ist seit 2015 Förderer der Selbsthilfe der Deutschen Cochlear Implantat Gesellschaft e.V.

Zusätzlich stehen wir im regen Austausch mit der Rostocker Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und Angehörige.



Inhaltsverzeichnis

Verantwortlichkeiten	6
Art und Anzahl der Cochlea-Implantationen	7
Demographische Daten	8
Anzahl der Therapien und Patientenkontakte	9
Komplikationen	10
Geräteausfälle, schwere technische Störungen	10

Qualitätssicherung ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil der Versorgung jedes einzelnen Patienten. Gemäß den Bestimmungen der für 2020 gültigen Leitlinie Cochlea-Implantation der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) und des „Weißbuch Cochlea Implantat (CI)-Versorgung“ veröffentlicht die Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“ der Universitätsmedizin Rostock diesen jährlichen Qualitätsbericht. Er gibt Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität und stellt so für Experten, die Kostenträger, vor allem aber für Patientinnen und Patienten transparent die erforderliche Information zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar.

Verantwortlichkeiten

Leitung, Operateure:

- Univ.-Prof. Dr. med. Robert Mlynski (Klinikdirektor)
- PD Dr. med. Sara M. van Bonn-Ytrehus (Oberärztin)
- Dr. med. Lichun Zhang (Oberarzt)



Ärztliche Leitung Phoniatrie, Pädaudiologie, Audiologie/Neurotologie und Hörzentrum:

- Dr. med. Wilma Großmann



Technische Leitung Audiologie/Neurotologie und Hörzentrum:

- Dr. rer. nat. Florian Schmidt



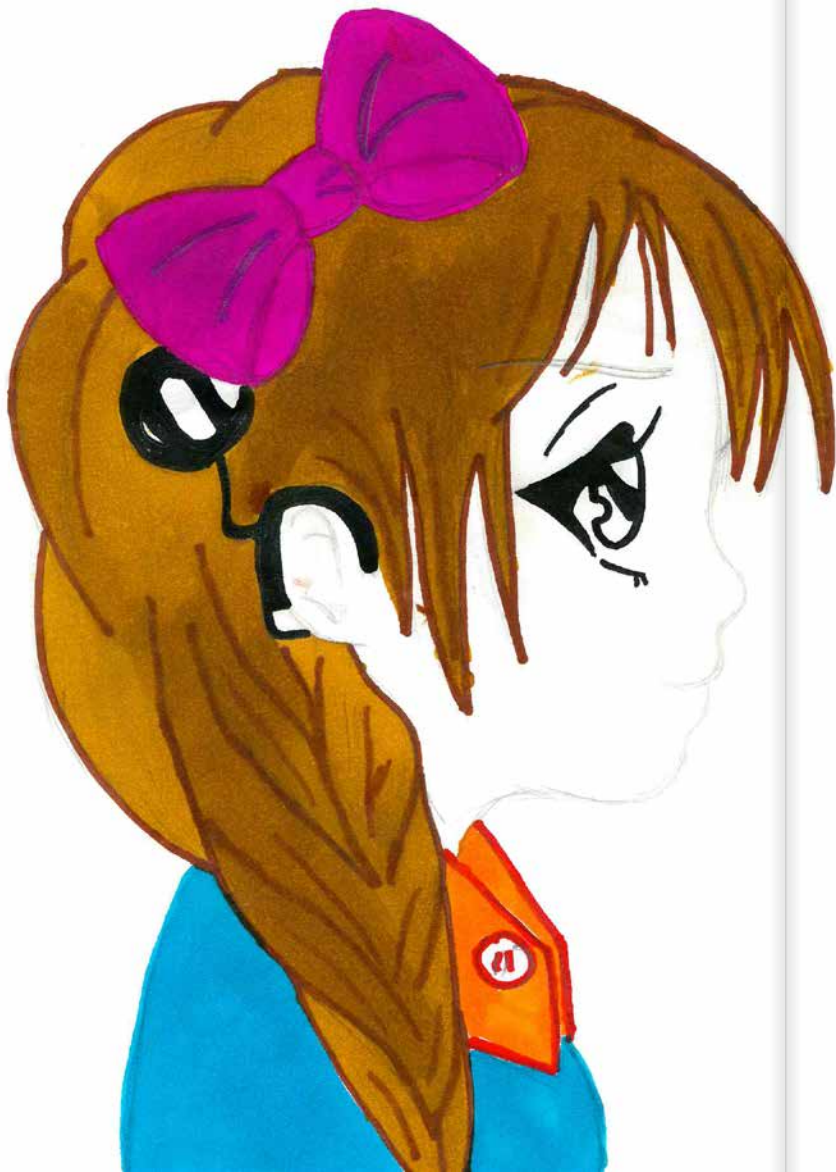
Art und Anzahl der Cochlea-Implantationen

2023 wurden in unserer Klinik insgesamt 64 Cochlea-Implantationen durch 3 Operateure durchgeführt. Wir bieten die Versorgung mit Implantaten aller Hersteller (Advanced Bionics, Cochlear, Med-El, Oticon*) an. Das Implantat der Firma Oticon ist inzwischen nicht mehr am Markt verfügbar, selbstverständlich werden alle Oticon-Patienten weiterhin von uns nachgesorgt.

Art der Implantation

unilateral	64
bilateral, sequentiell*	0
bilateral, simultan	2
Reimplantation	0
gesamt	66
(Anzahl der Patienten)	(65)

*Voroperation der anderen Seite 2022 oder früher



Demographische Daten

Das Alter bei Cochlea-Implantationen lag zwischen 10 Monaten und 89 Jahren.

Kinder mit angeborener beidseitiger hochgradiger, an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit werden nach angemessenem Hörgerätetrageversuch und umfassender Vordiagnostik in der Regel vor dem ersten Geburtstag simultan-bilateral versorgt.

Bei Erwachsenen kann eine Implantation je nach Indikation sowohl unilateral als auch bilateral sequentiell oder simultan erfolgen.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die folgenden Zahlen auf die Anzahl der Implantationen.

Geschlecht

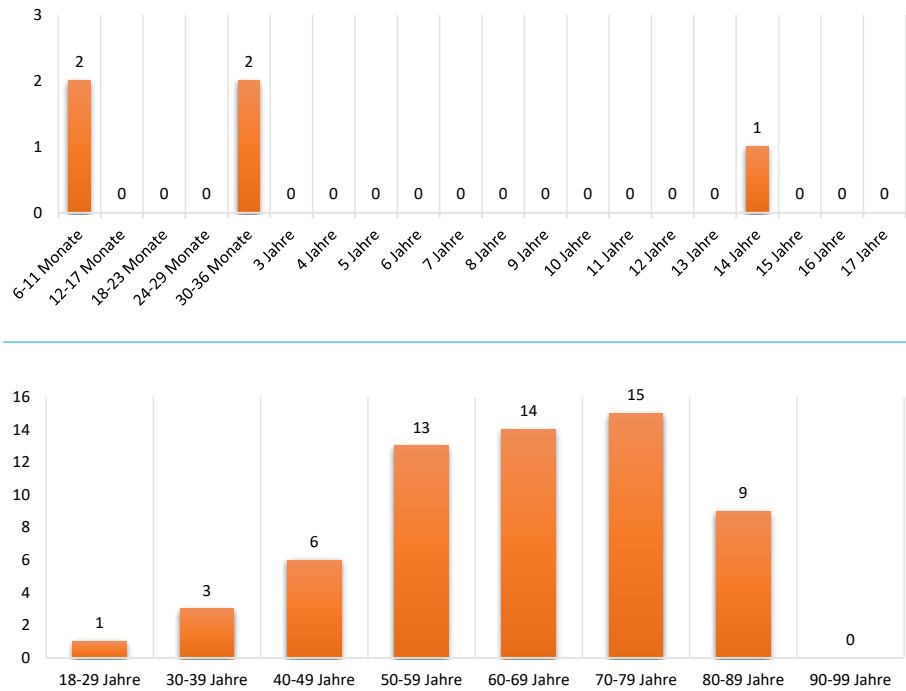
Weiblich: 31 Männlich: 34

Altersgruppe

	Anzahl	Altersmedian (Jahre)
Kinder		
< 1 Jahr	2	0,92
1 bis <3 Jahre	2	2,53
3 – 17 Jahre	1	14,37
Erwachsene		
18 – 65 Jahre	29	54,71
> 65 – 79 Jahre	23	71,66
>= 80 Jahre	9	83,08

Gesamt 66

Altersverteilung



Anzahl der Therapien und Patientenkontakte

Seit 2010 wurden in der Univ.-HNO-Klinik Rostock insgesamt 686 Cochlea-Implantationen an 510 Patien*tinnen durchgeführt. 354 dieser Patien*tinnen befinden sich 2023 weiterhin in regelmäßiger Nachsorge in unserem Hörzentrum.

- Die Erstanpassung der Cochlea-Implantate erfolgt in der Regel teilstationär in unserem Hörzentrum (Basistherapie).
- Im 1. Jahr nach der Erstanpassung werden regelmäßige medizinische, technische und audiologische Kontrollen nach 1 Monat, 3, 6 und 12 Monaten (Folgetherapie) durchgeführt. Parallel dazu findet am CIC-M-V „Ernst Lehnhardt“ Güstrow oder einer anderen Rehabilitationseinrichtung die hör- und sprachtherapeutische Folgetherapie statt.
- Ab dem 2. Jahr nach der CI-Versorgung nehmen die Patienten mindestens einen jährlichen Nachsorgetermin in unserem Hörzentrum wahr, darüber hinaus sind jederzeit individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Basistherapie (Erstanpassung)	132 Pat.
Folgetherapie (1 – 12 Monate)	239 Pat.
Nachsorgen	354 Pat.



Komplikationen

- 2023 erfolgte bei einem extern implantierten Patienten bei freiliegender Elektrode und Cholesteatom eine Explantation, die erneute Implantation wurde zweizeitig geplant.
- Ein Hämatom nach Bagateltrauma innerhalb des ersten Jahres nach Implantation wurde in 1 Fall beobachtet.

primäre (i.R. der Operation) oder sekundäre Fazialisparesen	0	
Elektrodenfehlage mit Revisionsbedarf	1	Freiliegende Elektrode und Cholesteatom*
Meningitis nach CI-Versorgung	0	
stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikation	1	Hämatom nach Bagateltraum
Tod in Verbindung mit der CI-Versorgung	0	

*Cochlea-Implantation an anderer Klinik erfolgt

Geräteausfälle, schwere technische Störungen

Die Auflistung erfolgt auf Basis des „European Consensus Statement on Cochlear Implant Failures and Explantations“ (Otology and Neurotology 26:1097-1099.2005)

Functioning Device	A	0
Characteristics Decrement	B1	0
Performance Decrement	B2	0
Device Failure	C	0
Medical Reason	D	0



Universitätsmedizin Rostock

Rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

**Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“**

Doberaner Straße 137 – 139, 18057 Rostock

Tel.: 0381 494 8301

hno@med.uni-rostock.de

hno.med.uni-rostock.de